

Protokoll

der 88. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg am 23. Oktober 2014.

I. Einleitung und Teilnehmer

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in der Liste (s. Anlage) aufgeführt sind.

II. Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit der Fluglärmenschutzkommission wird festgestellt.

Der Vorsitzende verabschiedet sich und überträgt die Sitzungsleitung an den Vertreter der IHK Braunschweig. Sein Stimmrecht überträgt der Vorsitzende ebenfalls auf den Vertreter der IHK Braunschweig.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der 87. Sitzung

Das Protokoll der 87. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Sensibilisierung des GAT und Schreiben an betroffene Nutzer mit der Bitte um intensivere Nutzung der GPU – Umsetzungsstand

Der Vertreter des Flughafens informiert, dass zeitnah ca. 1 qm große Hinweisschilder an den Vorfeldbefeuerungsmasten angebracht werden sollen. Damit sollen die Piloten darauf hingewiesen werden, dass die Standlaufzeit max. zehn Minuten vor dem Start bzw. nach der Landung betragen soll. Darüber hinaus wird eine aktive Ansprache durch die Flughafenmitarbeiter zugesagt. Außerdem wurde diese Regelung in die Flughafenbenutzungsordnung aufgenommen.

Auf Nachfrage erklärt der Vertreter des Flughafens, dass es aktuell drei funktionsfähige GPU's gibt, dies sei in der Regel ausreichend.

TOP 4: Hinweis an die Nutzer auf die Empfehlung der Kommission, wenn möglich, Richtung 08 zu starten - Umsetzungsstand

Der Vertreter der Austro Control GmbH erläutert, dass grundsätzlich eine Betriebspiste festgelegt wird. Hierbei ist insbesondere die Windrichtung zu beachten. Starts oder Landungen entgegen der regulären Betriebspiste sind auch auf Grund des Verkehrsflusses schwierig.

Der Lärmschutzbeauftragte weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es nicht darum geht, grundsätzlich Richtung 08 zu starten, sondern insbesondere abends bzw. nachts, soweit dies auf Grund der Windrichtung möglich ist. Dies werde bereits umgesetzt, berichtet der Vertreter der Austro Control GmbH. Darüber hinaus erfolgten die Starts grundsätzlich vom Pistenbeginn, damit die Flugzeuge über Bienrode eine entsprechend Höhe erreichen.

TOP 5: Ständige Lärmmessung am Flughafen / Beschluss nach der Auswertung der Messungen mit der mobilen Messanlage

Der Vertreter des MU sowie der Vertreter des Flughafens informieren, dass es derzeit keine rechtliche Verpflichtung zur Einführung einer ständigen Lärmmessanlage gibt. Der Grund dafür liegt im Planfeststellungsbeschluss, die dort genannten Voraussetzungen werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erfüllt. Aus Sicht des Vertreters der Stadt Braunschweig ist eine ständige Lärmmessanlage notwendig, insbesondere zur Dokumentation des Fluglärms. Der Vertreter des MU gibt zu bedenken, dass es derzeit am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg viele VFR-Flüge gibt, die von der ständigen Lärmmessanlage zwar gemessen, aber mangels Radarinformationen nicht explizit identifiziert werden könnten. Somit würde es nur eine kleine Erkennungsrate von Fluggeräuschen geben.

Aktuell wird vom MU eine Übersichtskarte der Flugstrecken und Flugkorridore erstellt. Die Inhalte dieser Karte (Starts / Landungen auf der befestigten Bahn, ggf. getrennt nach Betriebsrichtung, etc.) werden bilateral zwischen dem Vertreter des MU und dem Lärmschutzbeauftragten geklärt. Die Karte soll dann eine Hilfestellung für die Arbeit des Lärmschutzbeauftragten sein. Die Ergebnisse sollen auf der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Abschließend erkundigt sich der Vertreter der Stadt Braunschweig, ob die Platzrunden grundsätzlich im Norden erfolgen können, um den Lärm für die Anwohner des Flughafens möglichst gering zu halten. Der Vertreter des Aerowest Flug Centers erklärt, dass bereits jetzt 99 % der Platzrunden im Norden absolviert werden.

Das Thema wird vertagt und in der nächsten Sitzung erneut behandelt.

TOP 6: Stand der weiteren offenen Punkte / Aktionen

TOP	Aktion	verantwortlich	Bearbeitungsvermerk
1 (Ex-TOP 6)	Nutzung der verlängerten Bahn zur Lärminderung: Vorstellung der Ergebnisse	Vertreter FH	Der Vertreter des Flughafens informiert, dass das zu Grunde liegende Lärmgutachten von Starts von Osten ausgeht. Auf Grund von Hinweisen des Lärmgutachters wird von einem geänderten Aufsetzpunkt am Taxiway B Abstand genommen. Die Maßnahmen sollen zu einer Entlastung der Ortschaft Bienrode führen. → erledigt

TOP 7: Verschiedenes

Bericht des Fluglärmschutzbeauftragten

Der Fluglärmschutzbeauftragte stellt seinen Bericht für den Zeitraum 01.01.2014 bis 20.10.2014 vor. Insgesamt sind die Flugbewegungen zurückgegangen, ebenso die Flugbewegungen in der Nacht. Die Zahl der Beschwerden hat zugenommen, dies sei auf das neu eingeführte Online-Formular zurückzuführen.

Die dem Flughafen auferlegten Beschränkungen wurden eingehalten.

Der Fluglärmschutzbeauftragte informiert die Kommission, dass Einzelfällen (vgl. 2. Spiegelstrich des Berichts - Focke Wulff) gezielt nachgegangen wird. Er bietet dar-

über hinaus an, für Gespräche mit Fluglotsen oder Nutzern zur Verfügung zu stehen, zum Beispiel bei Gesprächen zum Saisonauftakt.
 In Bezug auf den 3. Spiegelstrich des Berichts soll das Thema Bodenlärm in der nächsten Sitzung noch einmal durch den Vertreter von VW dargelegt werden.

Der Vertreter der Bundesvereinigung gegen Fluglärm regt an, dass Flüge wie beispielsweise mit der Focke Wulff nicht am Wochenende durchgeführt werden sollten, da dies auch dem Image des Flughafens schade. Der Vertreter des Flughafens entgegnet, dass die Kollegen im GAT die Piloten auf die Ruhezeiten hinweisen. Die Piloten beziehen sich auf die veröffentlichten Betriebszeiten. Auch im Fall der Focke Wulff hat sich der Pilot an die vorgegebenen Betriebszeiten gehalten. Der Vertreter der Bundesvereinigung gegen Fluglärm bittet darum, dass der Flughafen die Nutzer weiter sensibilisiert, ggf. sollte dies zusätzlich durch den Fluglärmschutzbeauftragten erfolgen.

Der Vertreter der Stadt Braunschweig erkundigt sich beim Vertreter des DLR nach den Flugversuchen des A 320, die in der Nacht durchgeführt werden. Der Vertreter des DLR erläutert, dass es sich dabei um Versuche zur Kabinenströmung handelt. Diese Versuche müssen außerhalb von Tageslicht und daher in den Abendstunden bzw. in der Nacht erfolgen. Positiv wurde von der Fluglärmschutzkommission aufgenommen, dass diese Versuche im Vorfeld in der örtlichen Tageszeitung bekannt gegeben wurden.

TOP 8: Termine

Die nächste Sitzung findet am **19.03.2015** (Donnerstag) um 10:00 Uhr im Sitzungszimmer der Flughafengesellschaft Braunschweig-Wolfsburg statt.

Zusammenfassung der offenen Punkte / Aktionen

TOP	Aktion	verantwortlich	Bearbeitungsvermerk
TOP 5	Ständige Lärmmessung am Flughafen, u.a. Erstellung einer Übersichtskarte	Vertreter des MU	Zur nächsten Sitzung wird der Vertreter des MU in Abstimmung mit dem Fluglärmschutzbeauftragten eine Übersichtskarte erstellen
TOP 7	Bodenlärm	Vertreter von VW	Vermeidung von Bodenlärm

Protokollführung / Geschäftsführung

Vorsitzender